

**Mittwoch, den 29. Juni 2022**

09.30 Uhr **Panel III:**

**Gesellschaft gestalten**

Gila Baumöhl,  
Zentralrat der Juden in Deutschland  
Rebecca Blady, Hillel Deutschland e.V.  
Leon Kahane, Forum demokratische Kultur  
und zeitgenössische Kunst  
Noam Petri, Frankfurt am Main  
  
**Moderation:**  
Laura Cazés,  
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

11.00 Uhr **Kaffee/Tee**

11.30 Uhr **Panel IV:**

**Wie weiter?**

Rifka Ainwojner, Jüdisches Museum Frankfurt  
Dr. Luisa Banki,  
Bergische Universität Wuppertal  
Channah Trzebinger, Zentrum für Überlebende  
der Shoah und ihre Familien (ZWST)  
Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf  
  
**Moderation:**  
Sabena Donath,  
Zentralrat der Juden in Deutschland

13.00 Uhr **Resümee mit Ausblick**

14.00 Uhr **Ende der Konferenz/Lunchpakete**

**Unter Mitwirkung von:**

Rifka Ajnwojner,  
Jüdisches Museum Frankfurt  
  
Dr. Luisa Banki,  
Bergische Universität Wuppertal  
  
Esti Petri-Adiel,  
Zentrum für Überlebende der Shoah und ihre Familien (ZWST)  
  
Channah Trzebinger,  
Zentrum für Überlebende der Shoah und ihre Familien (ZWST)  
  
Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**

Dipl. Päd. Sabena Donath  
Direktorin der Bildungsabteilung

Prof. Dr. Doron Kiesel  
Direktor der Bildungsabteilung

Leo-Baeck-Haus  
Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin

Postanschrift:  
Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 069 - 48 00 94 50  
Fax: 069 - 94 31 93 26

[bildungsabteilung@zentralratderjuden.de](mailto:bildungsabteilung@zentralratderjuden.de)  
[www.zentralratderjuden.de](http://www.zentralratderjuden.de)

Foto: Tondowski Films



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**



**SPUREN SUCHEN**  
**DIE 3. GENERATION -  
FACETTEN JÜDISCHER ERFAHRUNGEN  
VOR DER DEUTSCHEN KULISSE**

**BILDUNG 2022 | תשפ"ב**

**27. – 29. JUNI 2022  
FRANKFURT AM MAIN**

# SPUREN SUCHEN

## DIE 3. GENERATION - FACETTEN JÜDISCHER ERFAHRUNGEN VOR DER DEUTSCHEN KULISSE

27. – 29. Juni 2022, Frankfurt am Main

Stand für die Überlebenden der Shoah der Umgang mit dem Trauma und für ihre Kinder das Leben mit dem Sprechen oder Schweigen der traumatisierten Eltern im Vordergrund, ist die Generation der Enkelkinder mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert. Neben der Auseinandersetzung mit dem historischen Trauma der Shoah fragt die 3. Generation in sehr unterschiedlichen Formen nach dessen Fortleben: Zur Konfrontation mit der traumatischen Vergangenheit tritt die Auseinandersetzung mit der sogenannten Erinnerungskultur.

Wie kommen die durch Erzählung vermittelten Erinnerungen und die Erfahrung unmittelbarer Betroffenheit zusammen? Wie positionieren sich Angehörige der 3. Generation nach der Shoah im Verhältnis zur deutschen 'Erinnerungskultur' angesichts des Wunsches, jüdisches Leben nicht ausschließlich im Kontext von Shoah und Antisemitismus zu thematisieren? Was bedeutet überhaupt die Rede von der generationellen ‚Zählung‘ nach der Shoah und welche tradierten und zukünftigen Möglichkeiten des Shoah-Gedenkens sind damit verbunden?

Die Tagung lädt ein, diese und weitere Fragen zu reflektieren und literarische, filmische und gesellschaftliche Positionierungen in den Blick zu nehmen, in denen ganz unterschiedliche Erfahrungen der 3. Generation Ausdruck finden. Dabei werden wissenschaftliche, künstlerische, familienbiografische und aktivistische Perspektiven zusammengebracht und ein Raum eröffnet, in dem gleichzeitig die Unterschiedlichkeit von Familiengeschichten, Erfahrungen und Perspektiven thematisiert und eine generationelle Selbstverständigung stattfinden kann.

# PROGRAMM

## Montag, den 27. Juni 2022

16.30 Uhr **Grußwort**

Vera Szackamer,  
Zentralrat der Juden in Deutschland

**Die 3. Generation –  
Zur Positionsbestimmung eines Begriffs**

Sabena Donath,  
Zentralrat der Juden in Deutschland

**Zur Rezeption der Shoah in der 3. Generation**

Prof. Dr. Julia Bernstein,  
Frankfurt University of Applied Sciences

19.00 Uhr **Flying Dinner**

20.15 Uhr **Lesung: „Versuch über Jassy“**

Dana von Suffrin

*anschließend:* Gespräch mit Dr. Luisa Banki,  
Bergische Universität Wuppertal

## Dienstag, den 28. Juni 2022

09.30 Uhr **Das Erbe der anderen?**

**Transgenerative Verwebungen und Aufträge**

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für  
Prävention und Empowerment/OFEK e.V.

11.00 Uhr **Kaffee/Tee**

11.30 Uhr **PANEL I:**

**Transgenerative Aufträge**

Barbara Bišický-Ehrlich, Autorin und Voice Artist  
Nathalie Friedlender, Bildungsstätte Anne Frank  
Daniel Neumann, Landesverband der Jüdischen  
Gemeinden in Hessen K.d.ö.R.  
Channah Trzebiner, Autorin

**Moderation:**

Rifka Ajnwojner, Jüdisches Museum Frankfurt

13.00 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **„Aus den Bruchstücken von Geschichten, [...] die immer Gegenwart waren“ – Zur Literatur der 3. Generation**

Dr. Luisa Banki,  
Bergische Universität Wuppertal

**Still displaced? – Zu jüdischer Subjektivität in Dokumentarfilmen der 3. Generation**

Vortrag mit Filmbeispielen  
Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

16.00 Uhr **Kaffee/Tee**

16.30 Uhr **PANEL II:**

**Postsowjetische Perspektiven**

Yevgen Bruckmann,  
Liberale Jüdische Gemeinde Hannover K.d.ö.R.  
Dr. Darja Klingenberg,  
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder  
Alex Stoler, Jüdische Gemeinde Darmstadt  
Hanna Veiler,  
Jüdische Studierendenunion Deutschland

**Moderation:**

Erica Zingher, taz-Redakteurin

18.00 Uhr **Dinner**

20.00 Uhr **Film: „Displaced“**

Regie: Sharon Ryba-Kahn, 87 Min.,  
Deutschland, 2021

*anschließend:* Filmgespräch mit  
Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf